

BESCHLUSSVORLAGE V0360/18 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Huber, Josef
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 59
E-Mail	josef.huber@ingolstadt.de	
Datum	23.04.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen	15.05.2018	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Warnung der Bevölkerung
(Referent: Herr Müller)

Antrag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Dirk Müller
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Warnung über Web-Apps

Wie zuletzt in der Sitzung vom 14.03.2017 berichtet, gibt es die im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) entwickelte Notfall-Informations- und Nachrichten-App („NINA“). Die Ansteuerung von NINA (also die Verbreitung von Warnungen durch die zuständigen Behörden) war bis dato ausschließlich über eine Sendestation des Modularen Warnsystems (MoWaS) möglich. In Bayern gibt es derzeit zwei MoWaS-Sendestationen:

1. im Lagezentrum Bayern,
2. an der Integrierten Leitstelle (ILS) in Regensburg

Am 16.08.2016 startete an der ILS Regensburg die testweise Nutzung von MoWaS – und damit auch von NINA. Der Test war erforderlich, um vor einer Entscheidung über den weiteren Ausbau (weitere MoWaS-Sendestationen zur Flächenabdeckung Bayerns) und die weitere Nutzung in Bayern stichhaltige Erfahrungen im Umgang mit MoWaS zu gewinnen. Die fundierten Auswertungen dieses Praxistests liegen nun mittlerweile dem BayStMI vor und wurden als sehr positiv bewertet.

Im Oktober 2017 begann durch das BBK der bundesweite Rollout des vorlagenerstellenden Modularen-Warnsystems (MoWaS vS/E) für die Katastrophenschutzbehörden der Länder auf kommunaler Ebene. Für den Feldtest des Bundes haben sich die Stadt Ingolstadt und die umliegenden Landkreise über das BayStMI um Aufnahme bemüht.

Die den Katastrophenschutzbehörden der Region 10 und der Integrierten Leitstelle Ingolstadt nun zur Verfügung stehende Online-Anwendung von „MoWaS vS/E“ wird vom Freistaat Bayern im Rahmen des Feldtests kostenfrei zur Verfügung gestellt. Sie ergänzt die beiden eigenen, zusätzlich per Satellit angebotenen MoWaS-Hauptstationen des Freistaates Bayern in München und Regensburg. Somit kann zukünftig die Warnung der Bevölkerung ergänzend auch über die hierüber ansteuerbare Warn-App NINA durchgeführt werden.

Die Schulung der Administratoren ist im April durch das BayStMI erfolgt. Nach der Anwenderschulung und der Systemkonfiguration wird das System für den Echtbetrieb zur Verfügung stehen. Die Bekanntgabe an die Öffentlichkeit wird dann im Vorfeld über Presse- und Medienmitteilungen erfolgen.

Warnung über Sirenen

Das seitens des BayStMI 2016 in Aussicht gestellte Förderprogramm für Sirenen wurde nun freigegeben. Somit kann jetzt mit der Beschaffung der erforderlichen Sirenen begonnen werden.